

DEval-Evaluierungen 2018 - 2020

Themenschwerpunkte, laufende und geplante Evaluierungen des DEval

Stand: Mai 2018

Die Evaluierungen des DEval werden in einem mehrjährigen und rollierenden Evaluierungsprogramm festgelegt, das jährlich aktualisiert wird. Der in den angehängten Tabellen dargestellte Überblick über die laufenden und geplanten Evaluierungen des Instituts gliedert sich in drei Teile. Erstens, ein Überblick über die noch laufenden Evaluierungen aus dem Evaluierungsprogramm 2017-2019. Zweitens, ein Überblick über die in 2018 beginnenden Evaluierungen aus dem Evaluierungsprogramm 2018-2020. Drittens, eine Auflistung der nach derzeitigem Planungsstand 2019 oder 2020 beginnenden Evaluierungen.

Der Konsultations- und Planungsprozess des DEval-Evaluierungsprogramms:

Das mehrjährige Evaluierungsprogramm dient als mittelfristiger strategischer Rahmen für die Kerntätigkeit des DEval. Um Relevanz, Legitimität und Prozesssicherheit der DEval-Evaluierungen zu erhöhen, führt das Institut vor der Fertigstellung der jährlichen Aktualisierung des Evaluierungsprogramms einen strukturierten Konsultationsprozess über die Inhalte des Programms und die auf zwei bis drei Jahre angelegten Themenschwerpunkte durch. Hierbei werden Vertreterinnen und Vertreter des BMZ sowie die im Beirat des Instituts vertretenen Akteure, inklusive der dort vertretenen Bundestagsmitglieder um Vorschläge gebeten. Ergänzt werden diese Vorschläge um eigene Evaluierungsideen des DEval. Die gesammelten Vorschläge werden dann anhand gängiger Evaluierungskriterien beurteilt und die Kohärenz der Vorschläge mit den gewählten Themenschwerpunkten geprüft. Darüber hinaus wird ein angemessenes Verhältnis unterschiedlicher Evaluierungstypen angestrebt. Der Planungsprozess mündet in einen Programmorschlag des DEval, der dem Beirat des Instituts vorgestellt wird und die Zustimmung des BMZ benötigt.

Das Evaluierungsprogramm 2018-2020 beinhaltet drei **Themenschwerpunkte** mit dem Ziel auch evaluierungsübergreifende Erkenntnisse in besonders relevanten Themenfeldern zu generieren. Die drei Schwerpunkte sind:

- 1) *Instrumente und Strukturen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ)*
- 2) *Fragile Staaten, Friedensförderung und Konfliktprävention*
- 3) *Nachhaltigkeit als Querschnittsthema der Entwicklungszusammenarbeit*

Laufende und geplante Evaluierungen für 2018-2020

TEIL I: Laufende Evaluierungen aus vorausgegangenen Evaluierungsprogrammen

TEIL II: 2018 beginnende Evaluierungen aus dem Evaluierungsprogramm 2018-2020

TEIL III: Geplante Evaluierungen ab 2019 gemäß dem Evaluierungsprogramm 2018-2020

TEIL I: Laufende Evaluierungen aus vorausgegangenen Evaluierungsprogrammen			
Thema	Anlass und Bewertung der Evaluierung nach den DEval-Kriterien (Anhang)	Erläuterungen zum Gegenstand und Verortung im DEval	Themenschwerpunkt
Philippinen: Umwelt & Ländliche Entwicklung	Anlass: Verschränkung entwicklungspolitisch relevanter Themen (Landnutzungsplanung/Dezentralisierung, Klimaanpassung, Katastrophenschutz); hohes Potential für Breitenwirksamkeit, hohes Lern- und Innovationspotential; Methodisch anspruchsvolle Wirkungsevaluierung Kriterien: Nr. 2, Nr. 3	Gegenstand: Förderung von lokalen Landnutzungsplänen durch die deutsche Technische Zusammenarbeit (TZ) zur Verbesserung des Klimaanpassungsmanagements, Katastrophenschutzes und der ländlichen Entwicklung Status: Berichtslegung	1. Instrumente und Strukturen der deutschen EZ & 2. Nachhaltigkeit
Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Budgethilfe: Synthese und Exit- Evaluierung	Anlass: Relevantes Instrument der EZ, zunehmende Anzahl von Einzelevaluierungen erlaubt Aggregation der Befunde; methodisch anspruchsvolle Synthese. Gleichzeitig Unklarheit über die Implikationen des zunehmenden Rückzugs bilateraler Geber aus dem Instrument für Wirkungen und etablierte Dialog- und Koordinationsmechanismen auf Länderebene Kriterien: Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4	Gegenstand: Synthese (Aggregation) vorliegender Evaluierungsergebnisse, Implikationen des Ausstiegs aus Budgethilfe auf erreichte Wirkungen, Koordinations- und Dialogmechanismen Status Bericht 1 Evaluationssynthese: 2017 veröffentlicht Status Bericht 2 Exit-Evaluierung: Berichtslegung	Instrumente und Strukturen der deutschen EZ & Nachhaltigkeit

<p>Wirksamkeit deutscher EZ bei konfliktbedingten Fluchtkrisen</p>	<p>Anlass: Politisch hochrelevantes Thema für das BMZ und die Bundesregierung. Die Überführung von kurzfristig wirksamer EZ in strukturelle EZ als zentrale Herausforderung für die Entwicklungspolitik der nächsten Jahre</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung der deutschen EZ-Maßnahmen zur Bearbeitung von Fluchtkrisen, Erfolgsfaktoren. Phase I: Bestandsaufnahme der internationalen Evaluierungsliteratur zum Thema Verzahnung von humanitärer Hilfe mit struktureller Entwicklungszusammenarbeit bei konfliktbedingten Fluchtkrisen, Portfolioanalyse des BMZ/der deutschen Maßnahmen sowie erste, explorative Feldaufenthalte</p> <p>Status: Bericht 2018 veröffentlicht (Phase I)</p> <p>Phase II Vertiefende Analyse zur Wirksamkeit deutscher EZ bei konfliktbedingten Fluchtkrisen mit dem Fokus auf die Beschäftigungsoffensive Nahost in verschiedenen Fallstudienländern/Krisenregionen</p> <p>Status: Erhebungsphase (Phase II)</p>	<p>1. Fragile Staaten, Friedensförderung und Konfliktprävention & 2. Instrumente und Strukturen der deutschen EZ</p>
<p>Abwassermanagement in Provinzzentren Vietnams</p>	<p>Anlass: Komplexe Planungs- und Steuerungsaufgaben bei großen, mehrjährigen TZ/FZ-Programmen (insbesondere im Bereich Infrastruktur); hohe Relevanz mit Bezug zu instrumentellen und institutionellen Fragestellungen der deutschen EZ</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 3, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Evaluierung eines langjährigen Programms der technischen und finanziellen Zusammenarbeit zum Bau und Betrieb von Kläranlagen in Provinzstädten Vietnams</p> <p>Status: Berichtslegung</p>	<p>Instrumente und Strukturen der deutschen EZ</p>
<p>Einstellungen der deutschen Bevölkerung zu EZ und nachhaltiger Entwicklung</p>	<p>Anlass: Der Fokus auf Nachhaltigkeit in der (deutschen und internationalen) EZ sowie zunehmende globale Entwicklungsprobleme erhöhen den Bedarf an empirischen Erkenntnissen zu relevanten Einstellungen der deutschen Bevölkerung zu entwicklungspolitischen Themen. Die Studie stellt zum einen Orientierungswissen für eine effektivere Politikgestaltung und -kommunikation bereit und stärkt zum zweiten den für die Legitimität des Politikfeldes wichtigen</p>	<p>Gegenstand: Einstellungen der deutschen Bevölkerung zur Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit, den SDGs und nachhaltiger Entwicklung</p> <p>Status: Berichtslegung</p>	<p>Nachhaltigkeit</p>

	<p>Feedback-Loop zwischen Bevölkerung und Entscheidungsträgerinnen und -trägern.</p> <p>Kriterien: Nr. 2, Nr. 4</p>		
<p>Programm-evaluierung in der SDG-Ära: Entwicklung eines Instrumentariums für Länderportfolioreviews</p>	<p>Anlass: Evaluierungslücke im Evaluierungssystem der deutschen EZ auf Länderportfolio- und Programmebene und dadurch erhebliche Evidenzdefizite für deren Steuerung insbesondere mit Blick auf die SDGs</p> <p>Kriterien: Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Zunächst Pilotreview des Schwerpunktes Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Nepal. Entwicklung eines Standardverfahrens für Länderportfolio-Reviews und Durchführung weiterer Pilotreviews auf Länderportfolioebene</p> <p>Status: Erhebungsphase</p>	Nachhaltigkeit
<p>Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft im Agrarsektor in der deutschen Technischen Zusammenarbeit</p>	<p>Anlass: Hohe Relevanz für BMZ-Schwerpunktsetzung ländliche Entwicklung und Ernährung sowie Beteiligung der Privatwirtschaft; politisch sichtbarer und kontrovers diskutierter Ansatz in der deutschen EZ</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 3, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Programme und Maßnahmen der deutschen Technischen Zusammenarbeit zur Förderung der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft im Agrarsektor im Zeitraum 2006-2016</p> <p>Status: Berichtslegung</p>	Freistehend mit Bezug zu Instrumente und Strukturen der deutschen EZ
<p>Beitrag der deutschen EZ zur Gleichberechtigung der Geschlechter in Post-Konflikt-Kontexten</p>	<p>Anlass: Hohe politische Relevanz aufgrund der inhaltlichen Verknüpfung von zwei bedeutenden übersektoralen Themen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit; strategisch hohes Interesse, insbesondere vor der anstehenden Überarbeitung des Gender-Aktionsplans und vor dem Hintergrund des Nationalen Aktionsplans zur UN-Resolution 1325</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Beitrag der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Gleichberechtigung der Geschlechter in Kontexten, die von vergangenen gewaltsamen Konflikten geprägt sind</p> <p>Status: Konzeptionsphase</p>	Fragile Staaten, Friedensförderung und Konfliktprävention

<p>Evaluationssynthesen zur deutschen EZ in Konfliktländern und/oder fragilen Staaten</p>	<p>Anlass: Hohe politische Relevanz der EZ in Konfliktländern / fragilen Staaten; EZ in diesen Kontexten stellt hohe Herausforderungen an Implementierung und Evaluierung</p> <p>Kriterien: Nr. 2, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Auswirkungen von strategischen "critical junctures" auf Programmbildung der EZ; Einfluss von Kontext (d.h. verschiedene Intensitäten von Fragilität-Konflikt) auf Wirksamkeit der EZ und auf Qualität der Evaluierungen; (Weiter-)Entwicklung eines modernen, multi-dimensionalen Konzeptes von Fragilität</p> <p>Status: Erhebungsphase</p>	<p>Fragile Staaten, Friedensförderung und Konfliktprävention</p>
<p>Institutionelle Evaluierung von Engagement Global</p>	<p>Anlass: Hohe politische Relevanz von bürgerschaftlichem, zivilgesellschaftlichem und kommunalem Entwicklungsengagement. Überprüfung der Aufstellung von Engagement Global als Dienstleister für bürgerschaftliches, zivilgesellschaftliches und kommunales Entwicklungsengagement</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Nutzen für die Zielgruppen; institutionelle Aufstellung und Leistungsfähigkeit von Engagement Global; Rolle im Handlungsfeld bürgerschaftliches, zivilgesellschaftliches und kommunales entwicklungspolitisches Engagement; Steuerung und Governance</p> <p>Status: Inception Phase</p>	<p>Instrumente und Strukturen der deutschen EZ</p>
<p>Partnerperspektiven auf die deutsche EZ (Phase II)</p>	<p>Anlass: Hohe politische und strategische Relevanz mit Blick auf die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit des deutschen EZ-Systems. Mittels eines innovativen Ansatzes kann die Leistungsfähigkeit deutscher EZ-Akteure aus Perspektive der Partner in Entwicklungs- und Schwellenländern systematisch analysiert werden.</p> <p>Kriterien: Nr.1, Nr. 2, Nr.4</p>	<p>Gegenstand: In einer gemeinsamen Studie/Evaluierung wird auf der Grundlage eines globalen Surveys systematische Evidenz zu erfahrungsbasierten Wahrnehmungen von Akteuren in Partnerländern zur Leistungsfähigkeit der deutschen staatlichen EZ im internationalen Vergleich geschaffen. Darüber hinaus sollen die Erkenntnisse aus der Analyse um Fallstudien in ausgewählten Ländern ergänzt werden.</p> <p>Status: Erhebungsphase</p>	<p>Instrumente und Strukturen der deutschen EZ</p>
<p>Dreieckskooperationen in der deutschen EZ</p>	<p>Anlass: Hohe politische Relevanz, diese spezielle Form der Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit Schwellenländern zugunsten von dritten Empfängerländern in Hinsicht auf ihre Ausgestaltung und Wirksamkeit bzw. Potential und Risiken zu bewerten.</p> <p>Kriterien: Nr. 2, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Wachsende Beteiligung von Schwellenländern an der EZ ermöglicht eine neue Form der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit, durch welche die komparativen Vorteile von Schwellen- und Industrieländern kombiniert und so besser in Wert gesetzt werden können. Neben dem Ziel, die Wirksamkeit von Vorhaben zu verbessern, verfolgt die deutsche EZ mit dieser Form der EZ auch das Ziel, mit</p>	<p>Instrumente und Strukturen der deutschen EZ</p>

		Schwellenländern ein gemeinsames Verständnis von Entwicklungspolitik aufzubauen sowie den Dialog Standards, Kriterien und Werte zu führen. Status: Inception Phase	
Strukturierte Fonds	Strategische Relevanz (Mobilisierung privater Mittel zur Umsetzung der SDGs, Beschäftigungsförderung, Entwicklung lokaler Finanzsysteme und Kapitalmärkte) Kriterien: Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4	Gegenstand: Wirksamkeit strukturierter Fonds als Instrument der finanziellen Zusammenarbeit. Untersuchung der Funktion der Risikoteilung, des finanziellen und entwicklungspolitischen Nutzens sowie der Risiken Status: Konzeptionsphase	Instrumente und Strukturen der deutschen EZ, Nachhaltigkeit

TEIL II: 2018 beginnende Evaluierungen aus dem Evaluierungsprogramm 2018-2020

Thema	Anlass und Bewertung der Evaluierung nach den DEval-Kriterien (Anhang)	Erläuterungen zum Gegenstand und Verortung im DEval	Themenschwerpunkt
Maßnahmen zur Klimaanpassung in der deutschen EZ	Deutschland hat sich seit langem stark für Klimaschutz und Klimaanpassung positioniert. Auch in der Entwicklungszusammenarbeit hat die Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen große Bedeutung. Dieser strategischen Relevanz steht eine Evaluierungslücke gegenüber, da zur Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen bislang keine strategischen und organisationsübergreifenden Evaluierungen vorliegen. Kriterien: Nr. 1, Nr. 2, Nr. 4	Gegenstand: Analyse des Portfolios, der strategischen Kohärenz und der Wirksamkeit von Instrumenten und Maßnahmen, die Anpassung an den Klimawandel unterstützen--. Status: In Vorbereitung	Nachhaltigkeit Instrumente und Strukturen der deutschen EZ

<p>Einstellungen der deutschen Bevölkerung zu EZ und nachhaltiger Entwicklung (Phase II)</p>	<p>Strategische Relevanz, da Herausforderungen einer globalen nachhaltigen Entwicklung sowie öffentliche und mediale Kritik an der EZ kontinuierlich aktuelle empirische Erkenntnisse zu relevanten Einstellungen der deutschen Bevölkerung zu entwicklungspolitischen Themen erfordern; die Studie soll in einem zweijährigen Turnus einen Beitrag zum Feedback-Loop zwischen Bevölkerung und Entscheidungsträgerinnen und -trägern bereitstellen und Orientierungswissen für eine effektivere Politikgestaltung und –kommunikation bieten</p> <p>Kriterien: Nr. 1, Nr. 2, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Mit der ersten Auflage des DEval-Meinungsmonitors Entwicklungspolitik (Phase I bis 2018) werden den Akteuren in der deutschen EZ grundlegende Daten über die Einstellungen bzw. öffentliche Meinung der Bevölkerung Deutschlands zu Entwicklungspolitik, EZ und nachhaltiger Entwicklung bereitgestellt. In Phase II soll die deskriptive Darstellung zentraler Indikatoren (Unterstützung der EZ, Wirksamkeitseinschätzung, Engagement usw.) fortgeschrieben und einzelne Aspekte vertieft untersucht werden. Infrage kommen hierfür u.a. ein Fokus auf die Dimensionen und Entstehung von Einstellungen und ihre Veränderung im Zeitverlauf, die Analyse der Wirksamkeitseinschätzung sowie eine Untersuchung des Zusammenspiels zwischen Engagement und Einstellungen im Längsschnitt.</p> <p>Status: In Vorbereitung</p>	<p>Freistehend</p> <p>Bezug zu mehreren Themenschwerpunkten</p>
<p>Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Myanmar</p>	<p>Anlass: Phase I des Vorhabens (2014-15) zielte durch die Beratung und Unterstützung von BMZ und staatlichen Durchführungsorganisationen sowie die Erhebung von Baseline-Daten auf die Schaffung von Voraussetzungen für eine spätere Wirkungsevaluierung des Programms „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ als erstes deutsches Programm nach Wiederaufnahme der bilateralen Zusammenarbeit mit Myanmar.</p> <p>Auf dieser Grundlage wird eine Wirkungsevaluierung des Programms durchgeführt.</p> <p>Kriterien: Nr. 2, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Neben der konkreten Programmevaluierung des Programms „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ in Myanmar adressiert die Evaluierung auch die Frage, wie die Voraussetzungen für die Wirkungsmessung von deutschen EZ Programmen im Kontext der Agenda 2030 verbessert werden können.</p> <p>Status: In Vorbereitung</p>	<p>Strukturen und Instrumente der deutschen EZ; Bezüge zu Nachhaltigkeit sowie ggf. zu Fragile Staaten, Friedensförderung und Konfliktprävention</p>

Themenschwerpunktbericht Nachhaltigkeit	<p>Anlass: hohe Relevanz aufgrund der gestiegenen inhaltlichen Bedeutung und Aktualität von Nachhaltigkeit in der EZ vor dem Hintergrund der Agenda 2030. Mit der Agenda 2030 wurde Nachhaltigkeit zum Leitprinzip globalen menschlichen Handelns erhoben. Dies stellt neue Anforderungen an die Planung, Implementierung und Evaluierung von EZ-Maßnahmen. Der Themenschwerpunktbericht soll dabei auch einen Beitrag zur Reflexion und Weiterentwicklung der Evaluierungspraxis von Nachhaltigkeit in der EZ leisten.</p> <p>Kriterien: Nr. 2, Nr. 4</p>	<p>Gegenstand: Basierend auf der Auswertung und Synthese von DEval-Evaluierungen im Themenschwerpunkt sowie externen Beiträgen wird an konkreten Beispielen dargelegt, wie zentrale Prinzipien der Agenda 2030 in der EZ umgesetzt werden und welche Methoden und Evaluierungsansätze bei der Evaluierung von Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 2030 zum Einsatz kommen können.</p> <p>Status: In Vorbereitung</p>	Nachhaltigkeit
--	---	---	----------------

TEIL III: Potentielle Evaluierungsthemen für 2019/2020 aus vorausgegangenem Konsultationsprozessen (erneute Überprüfung vor Festlegung des Evaluierungsprogramms 2019-2021)

- Kommunale Städtepartnerschaften
- Evaluierung des Caribbean Bio Diversity Fund
- Länderprogrammevaluierung Afghanistan (ressortübergreifend)
- Multilaterale Beiträge der deutschen EZ

Anhang: Erläuterung der Bewertungskriterien

Die Aufnahme eines Vorhabens in das mehrjährige Evaluierungsprogramm erfolgt in einer zweiteiligen Bewertung.

Inhaltlich sind folgende Kriterien für die Entscheidung über die Aufnahme in das Evaluierungsprogramm maßgebend:

1. Deckungsgrad: Evaluierungsdichte im Verhältnis zum Umfang des deutschen EZ-Portfolios
2. Innovations- und Lernpotenzial: Verfügbarkeit empirisch gesicherten Wissens zur Wirksamkeit, zumal mit Blick auf künftiges Engagement

3. Risiko: Wahrscheinlichkeit oder Vorliegen konkreter Anzeichen für Risiken aller Art
4. Strategische & politische Bedeutung: Beratungs- oder Entscheidungsbedarf aufseiten des BMZ und/oder hohe politische Sichtbarkeit des zu evaluierenden Bereichs

Weitere Auswahlkriterien sind die Evaluierbarkeit, die Effizienz und die Kohärenz potentieller Evaluierungsthemen:

- Das Kriterium Evaluierbarkeit bezieht sich auf die logistische, methodische und finanzielle Durchführbarkeit der Evaluierung (i.d.R. mit maßgeblich eigenem Personal).
- Das Kriterium der Effizienz einer Evaluierung bezieht sich auf die Frage, inwieweit eine Evaluierung die geeignete und aus Kostengründen angemessene Herangehensweise darstellt, um das mit der Thematik verbundene Erkenntnisinteresse zu befriedigen).
- Das Kriterium der Kohärenz bezieht sich auf den Beitrag des Evaluierungsthemas zur inhaltlichen und methodischen Kohärenz des Evaluierungsprogramms, wobei insbesondere der Beitrag zu den gewählten mehrjährigen Themenschwerpunkten von Bedeutung ist.